

Workshop 6 (Wiederholung WS 3)

Karin REBER, München / Wilma SCHÖNAUER-SCHNEIDER, Heidelberg

Sprachverständnisstörungen diagnostizieren und fördern – Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien

Sprachverstehen ist eine unerlässliche Bedingung für Kommunikations- und Bildungserfolg. Dabei handelt es sich um einen sehr komplexen, multidimensionalen Prozess. Als Teilkomponenten gelten das Wortverstehen, das Satzverstehen, das Textverstehen sowie das Monitoring des Sprachverstehens (Hachul/Schönauer-Schneider 2019; Reber/Schönauer-Schneider, 2022). Diese sollten im Rahmen der Diagnostik gezielt überprüft sowie dann im Anschluss daran individuell gefördert werden.

In der Veranstaltung werden nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen konzeptbasiert Ideen zum Einsatz digitaler Medien für Diagnostik, Therapie und Unterricht im Bereich Sprachverstehen thematisiert:

- Digitale Testverfahren im Bereich Sprachverständnis
- Sprachverständnissichernde Maßnahmen – assistive Hilfen
- Maßnahmen des Classroom Managements
- Interventionsmöglichkeiten: digitale Wimmelbücher, digitale Freispiel-Apps, sprachtherapeutische Apps
- Einsatz von übergreifenden Lernprogrammen, Apps und Lernplattformen im Kontext Sprachverstehen

Im kollegialen Austausch werden gemeinsam weitere Ideen gesammelt und Möglichkeiten sowie Grenzen reflektiert.